

Entdeckung der Thermen

- 1987 bei Bauarbeiten auf dem Marktplatz
- Ruinen bereits zuvor vermutet

Römische Erbauung

- Älteste Funde aus 1. Jh. n. Chr.
- Zuerst Wohngebiet in mehreren *insulae*
- später Aufwertung von Straße und Häusern
- eine *insula* wich dem Bau der Anlage

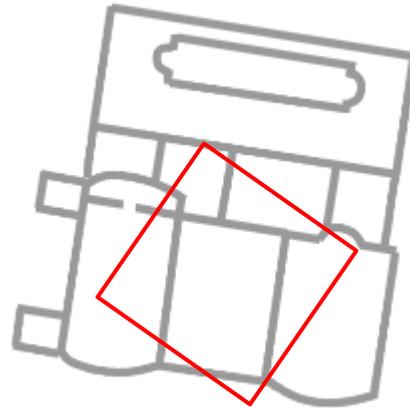
Suche nach der ursprünglichen Funktion

- Parallelen zu bereits bekannten Thermen
- Nutzung als Thermen aus dem Bau erkennbar
 - jedoch nur ersichtlich in jüngeren Zusatzbauten

Nutzung als Badeanlage

- Hauptgebäude als *caldarium* und *tepidarium* erkennbar
- *frigidarium* und *natatio* davon mutmaßlich durch unbekannte Räume getrennt
- Ende der Nutzung als Therme etwa mit Aufgabe der Kaiserresidenz im Jahr 390

THERMEN AM VIEHMARKT



Referent: **Patrick Arthur**

Exkursion Trier
Doz.: Dr. Forst

Universität Potsdam
Klassische Philologie

Sommersemester 21
07.09.2021

Gliederung

- Entdeckung der Thermen
- Römische Erbauung
- Suche nach der ursprünglichen Funktion
- Nutzung als Badeanlage
- Nutzung der Anlage im Spätmittelalter
- Wandel zum Viehmarkt

Quellen

Blick auf den Trierer Viehmarkt heute. *Google Earth*, earth.google.com/web, zuletzt abgerufen am 02.09.2021.

Knight, Jeremy. *Caerleon. Roman Fortress*. 3. ed., Welsh Historic Monuments, 2003.

Gilles, Karl-Josef. Hans-Peter Kuhn (Hrsg.). „Viehmarkt: Römische Thermen und moderner Schutzbau als ‚Fenster in die Stadtgeschichte‘“ in *Das Römische Trier*, S. 223-239. Theiss, Stuttgart, 2001.

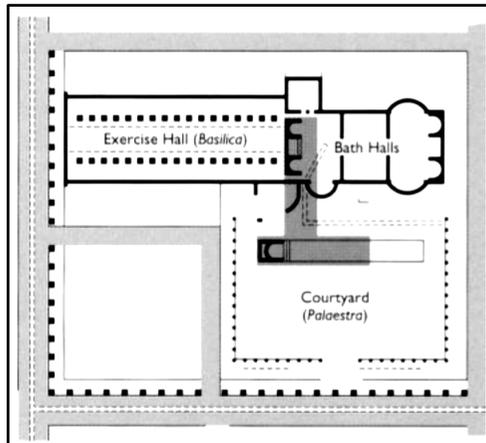
Dahm, Labmert. Rekonstruierte Ansicht der Viehmarkt-thermen. *Rom und sein Weltreich*, markaurel.de, zuletzt abgerufen am 24.10.2017.



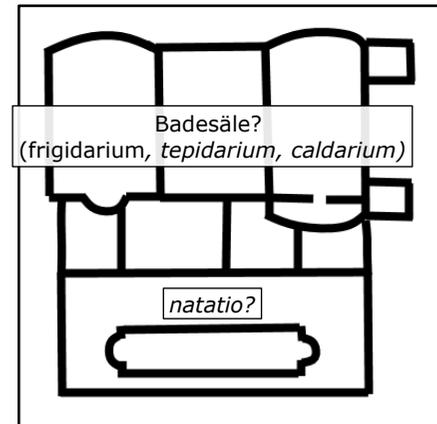
1: Der Viehmarkt während der Grabungsarbeiten (Gilles, 225).



2: Der Viehmarkt heute (Google Earth, Trier, Deutschland. BKG 2009).



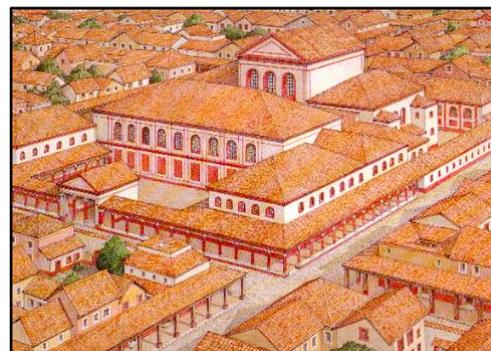
3: Grundplan des Legionslagers Isca Silurum im heutigen Caerleon, Wales (Knight, 21).



4: Schematischer Grundriss des Kerngebäudes am Viehmarkt (basierend auf Gilles, 228).



5: Blick auf Kellermauern und Latrinenschacht des Kapuzinerklosters (Gilles, 234).



6: Rekonstruierte Ansicht der Viehmarktthermen (Dahm, Lambert).

Nutzung der Anlage im Spätmittelalter

- Verfall der Anlage und Abtragen des Baumaterials
- teilweise Verbauung des Materials der Ruine mglw. in naheliegender Kirche (15. Jh.)
 - zweckfremde Verbauung von Stein ersichtlich in Tilgung des jüdischen Friedhofs
 - j. Friedhof teilweise auf dem Ruinengelände
- Später: Verwendung des Geländes als Gärten, Weinhöfe und Raum für Bürgerhäuser
 - Erkennbar aus Bauresten mittelalterlicher Latrinen und Abfallgruben
- weitere Kirche auf dem Platz, Umwandlung zu einem Kloster (17. Jh)

Wandel zum Viehmarkt

- Säkularisierung des Klosters (Anfang 19. Jh.)
- Übergang der jüngeren Kirche in Privatbesitz, dann als Stadttheater in Staatsbesitz
- Mauer um ehem. jüdischen Friedhof entfernt
 - daraufhin Nutzung des Raums als Viehmarkt
- Zerstörung des Theaters durch Luftangriff (1944)
- danach Fläche als Parkplatz genutzt bis zum Fund durch Bauarbeiten